



Kontaktbrief 2012

An die Lehrkräfte für das Fach Französisch über die Fachbetreuung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Ende meines ersten Schuljahres am ISB möchte ich mich zunächst für den großen Einsatz bedanken, den Sie für das Fach Französisch gezeigt haben. Die zahlreiche Teilnahme an der Online-Umfrage zum Lehrplan und Ihre ausführlichen Anmerkungen dazu zeugen ebenso wie die wertvollen Fragen und Anregungen, die mich seit September 2011 erreicht haben, von Ihrem großen Engagement für unser Fach. Vielen Dank für diese fruchtbare Zusammenarbeit! So blicke ich den neuen Herausforderungen des Schuljahrs 2012/2013 positiv entgegen. Wie jedes Jahr soll Sie der Kontaktbrief mit aktuellen Informationen zum Französischunterricht versorgen. Ich bitte Sie, die Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der ersten Fachsitzung des neuen Schuljahres über seinen Inhalt zu informieren. Gleiches gilt für die Inhalte des **Kontaktbriefplus**, der wieder zu Beginn des Schuljahres auf der Homepage des ISB (www.isb.bayern.de) online bereitgestellt wird. Rückmeldungen zu den verschiedenen Themen sind jederzeit sehr willkommen und Ihre Fragen werde ich auch weiterhin schnellstmöglich beantworten.

Weiterentwicklung und Evaluation des aktuellen Lehrplans

Die derzeit gültigen Lehrpläne werden zu einem neuen, explizit kompetenzorientierten Lehrplanmodell (LehrplanPLUS) weiterentwickelt (s. auch Kontaktbrief Französisch 2011). Damit für die Weiterentwicklung des Lehrplans auch die Erfahrungen der Lehrkräfte einbezogen werden können, wurde vom 21.10. bis zum 11.11.2011 an den Gymnasien eine Online-Umfrage zum aktuellen Lehrplan durchgeführt. Die Auswertungsergebnisse der Umfrage für das Fach Französisch werden Ende Juli auf der Homepage des ISB veröffentlicht. Die Lehrplanarbeit beruht schulartübergreifend auf folgendem im ISB entwickelten Kompetenzbegriff, welcher der Bildung und Erziehung der gesamten Persönlichkeit verpflichtet ist: *Kompetent ist eine Person, wenn sie bereit ist, neue Aufgaben- oder Problemstellungen zu lösen, und dies auch kann. Hierbei muss sie Wissen bzw. Fähigkeiten erfolgreich abrufen, vor dem Hintergrund von Werthaltungen reflektieren sowie verantwortlich einsetzen.* Auch das neue bayerische Lehrplanmodell verbindet somit personale, fachliche, überfachliche und soziale Bildungs- und Erziehungsziele zu einer Einheit.

Wörterbuchnutzung

Mit KMS VI.6 – S 5500 – 6b.126543^{III} vom 21.04.2011 hat das Staatsministerium die künftige Regelung zur Verwendung von Wörterbüchern in der Abiturprüfung sowie in Leistungserhebungen mitgeteilt: Im Rahmen einer Übergangslösung erhalten alle Schülerinnen und Schüler, die sich im Schuljahr 2012/13 in den Jahrgangsstufen 10 mit 12 befinden, Bestandschutz für ihre Wörterbücher, so dass für diese Schülergruppe bis zum Ende des Schuljahres 2014/15 keine Beschränkungen bei der Verwendung von Wörterbüchern bestehen. Auch bei Neuanschaffungen besteht freie Wahl. Ab dem Schuljahr 2013/14 sind dann die in der Jahrgangsstufe 10 verwendeten Wörterbücher aus einer Liste der für Prüfungszwecke genehmigten Wörterbücher zu entnehmen. Dies ist ggf. bereits im Schuljahr 2012/13 in der Jahrgangsstufe 9 bei der Anschaffung von Wörterbüchern zu berücksichtigen. Diese Regelung wird dazu führen, dass ab dem Schuljahr 2015/16 sowohl im Unterricht als auch in der Abiturprüfung nur noch genehmigte Wörterbücher Verwendung finden. Bereits an den Schulen vorhandene Klassensätze von Wörterbüchern, deren Inhalt über den primären Zweck von Wörterbüchern hinausgeht, können für die Schülerinnen und Schüler, die sich im Schuljahr 2012/13 in den Jahrgangsstufen 10 mit 12 befinden, bis Ende des Schuljahres 2014/15 weiter verwendet werden, ab dem Schuljahr 2013/14 in der 10. Jahrgangsstufe nur im Rahmen des Unterrichts, nicht aber für Leistungserhebungen. Zum Ende des Schuljahres 2011/12 wird allen Gymnasien in Bayern die Liste der

verwendbaren Wörterbücher in den einzelnen Fremdsprachen per KMS mitgeteilt. Der Kontaktbrief*plus* wird einen Link zu dieser vom Staatsministerium fortlaufend aktualisierten Liste enthalten.

Themen und Inhalte im Colloquium

Aufgrund sehr häufiger Anfragen zur Schwerpunktbildung im Colloquium sei darauf hingewiesen, dass als Prüfungsschwerpunkt je nach Behandlung im Unterricht prinzipiell Themen zu Landeskunde, Literatur und Sprachbetrachtung möglich sind. In der Regel wird in jedem Ausbildungsabschnitt Literatur und Landeskunde behandelt werden, Sprachbetrachtung dagegen ist ein Ausnahmefall, der sicher nicht in jedem Ausbildungsabschnitt schwerpunktmäßig betrieben wird. Vor diesem Hintergrund sollte das Angebot des Kursleiters oder der Kursleiterin für jeden Ausbildungsabschnitt mindestens jeweils ein landeskundliches und ein literarisches Thema beinhalten.

Materialien des ISB

Der zweite Band der **Handreichung „SPRACHEN LEBEN. Kompetenzorientierte Aufgaben in den modernen Fremdsprachen“**, der sich mit den Bereichen Leseverstehen, Schreiben, Leistungsbewertung und Wörterbuchnutzung befasst und neben einem theoretischen Teil ein breit gefächertes Angebot an Beispielaufgaben enthält, ist im November 2011 erschienen. Jeder Schule wurde ein Exemplar zugestellt, weitere können über den Cornelsen-Verlag bezogen werden (Schulstempel erforderlich).

Die Hördatei zur Aufgabe „Voyage en Provence“ aus dem ersten Band, die auf der beiliegenden CD fehlerhaft ist, steht kostenlos unter folgendem Link zum Download bereit:

<http://www.cornelsen.de/home/portalsuche?freitext=Sprachen+leben+Band+1%2C+H%C3%B6rtext+Voyage+en+Provence>

Auf <http://www.isb.bayern.de/isb/index.asp?MNav=6&QNav=12&TNav=0&INav=0&Fach=13> finden Sie Dokumente wie wichtige KMS, Kontaktbriefe vergangener Jahre sowie Quellen für Hörverstehensaufgaben.

Schule und Medienrecht

Über die rechtlichen Vorgaben v.a. zum Einsatz von audiovisuellen Medien ist die Verunsicherung nach wie vor recht groß. In diesem Zusammenhang empfiehlt sich die Lektüre der für die Unterrichtspraxis sehr nützlichen Handreichung (Stand März 2012) der ALP Dillingen, die unter folgendem Link abgerufen werden kann:

http://alp.dillingen.de/ref/mp/recht/medrecht+schule_alp.pdf .

Schulversuch „Latein/Französisch + Englisch ab Jahrgangsstufe 5“

Die Schülerinnen und Schüler, die an diesem Schulversuch seit dessen Beginn im Schuljahr 2009/10 teilnehmen, haben mittlerweile Jahrgangsstufe 7 erreicht. Wie bereits in den beiden vorausgehenden Schuljahren lassen sich auch für das dritte Versuchsjahr positive Ergebnisse feststellen: Schüler- und Elternbefragungen zeigen, dass die Motivation der Beteiligten nach wie vor sehr hoch ist und der Schulversuch auf breiter Basis hohe Akzeptanz findet. Die Schülerinnen und Schüler kommen mit den Anforderungen des Schulversuchs gut zurecht, legen eine ansprechende Arbeitshaltung an den Tag und erzielen weit überwiegend erfreuliche Ergebnisse. Die Bedingungen des Schulversuchs haben sich auch für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund als förderlich erwiesen. Damit die im Laufe der Zeit zunehmenden sprachlichen sowie inhaltlichen Synergien zwischen den Sprachen optimal genutzt werden können, wurden von der wissenschaftlichen Begleitung des Schulversuchs die Konzepte der Mehrsprachigen Aufgabenplattformen (MAP) und des Parallelportfolios entwickelt. Beide Konzepte orientieren sich praxisnah an der Progression der jeweils verwendeten Lehrwerke, führen nach Möglichkeit keinen neuen Wortschatz ein und nehmen meist eine Plateaufunktion ein, d. h. sie werden eingesetzt, wenn bestimmte Stoffe in beiden Sprachfächern behandelt sind. Für ausgewählte, besonders lohnende Themen oder wichtige Sprachphänomene wurden darüber hinaus spezielle fach- und sprachenübergreifende Projekte durchgeführt (z. B. Lernen lernen, „Passiv-Tag“, Europäische Länder im Vergleich). Hinweise auf Parallelen und mögliche Synergieeffekte im Sprachunterricht der Fächer Deutsch, Englisch und Latein/Französisch sollen noch in diesem Schuljahr erarbeitet und mit Praxisbeispielen auf der Homepage des ISB veröffentlicht werden.

i. A. Carmen Jung, StRn
Referentin für Französisch